

Lehrvideos

Rassismus im Gesundheitswesen

„Unbewusste Vorurteile und ihre Auswirkungen auf die medizinische Versorgung“

„Diversitäts- und strukturelle Kompetenz für medizinische Teams“

Drehbuch und Konzeption

Stella Bandemer, Ärztekammer Hamburg

Produktion

plan p

Kurzbeschreibung: Lehrvideo 1 „Unbewusste Vorurteile und ihre Auswirkungen auf die medizinische Versorgung“

Das Lehrvideo thematisiert unbewusste Vorurteile und deren Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung. Anhand eines Fallbeispiels wird verdeutlicht, wie rassistische Diskriminierung in der Kommunikation zwischen Patient:innen und medizinischem Fachpersonal auftreten kann. Eine Studie des DeZIM-Instituts liefert Hintergrundwissen zu Rassismus und seinen Folgen für die Patient:innenversorgung sowie für das ärztliche Handeln. Zur didaktischen Vertiefung werden Reflexionsfragen gestellt, die Zuschauer:innen zur kritischen Auseinandersetzung anregen. Abschließend informiert das Video über lokale Anlaufstellen zur Unterstützung.

Zielsetzung:

Das Lehrvideo sensibilisiert medizinisches Fachpersonal für die Wirkung unbewusster Vorurteile und deren Konsequenzen für die Patient:innenversorgung. Es vermittelt, wie rassistische Diskriminierung im medizinischen Alltag auftreten kann, und zeigt Handlungsansätze auf, um strukturelle und kommunikative Barrieren zu erkennen und zu reduzieren. Das Lehrvideo bietet praxisnahe Beispiele und wissenschaftlich fundierte Hintergründe, fördert die Reflexion über unbewusste Vorurteile und stärkt die Fähigkeit, diskriminierungsfreie und patient:innenorientierte Kommunikation im Alltag umzusetzen.

Didaktisches Vorgehen:

Mithilfe eines praxisnahen Fallbeispiels wird gezeigt, wie rassistische Diskriminierung in der Interaktion zwischen Patient:innen und medizinischem Fachpersonal wirkt. Ergänzend liefert eine Studie des DeZIM-Instituts wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über die Auswirkungen von Rassismus auf die Patient:innenversorgung und das ärztliche Handeln. Das Video bindet Reflexionsfragen ein, die die Zuschauer:innen zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Wahrnehmungen, Vorurteilen und Handlungsmustern anregen. Abschließend werden lokale Anlaufstellen vorgestellt, die Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen und strukturellen Herausforderungen bieten.

Zielgruppe:

Medizinische Fachkräfte, Ärzt:innen sowie Teams in Gesundheitsberufen, die ihre Sensibilität für Diversität, unbewusste Vorurteile und die Verbesserung der Patient:innenversorgung stärken möchten.

Kurzbeschreibung: Lehrvideo 2 „Diversitäts- und strukturelle Kompetenz für medizinische Teams“

Das Lehrvideo vermittelt die Relevanz von Diversitätskompetenz und struktureller Kompetenz für medizinische Teams. Anhand eines Fallbeispiels – einem Feedbackgespräch zwischen Praxisleitung und Ärztin in Weiterbildung – werden Themen wie Rollenverteilung und Verantwortungsübernahme beleuchtet. Es werden Strukturen sichtbar gemacht, die Rassismus im Gesundheitswesen begünstigen und aufrechterhalten. Welche Folgen diese strukturellen Bedingungen für die Patient:innenversorgung und die interprofessionelle Zusammenarbeit haben, wird anhand von theoretische Grundlagen der strukturellen Kompetenz und ihrer Übersetzung ins medizinische Handeln verdeutlicht. Zur didaktischen Vertiefung regen Reflexionsfragen die Zuschauer:innen zur kritischen Auseinandersetzung an. Abschließend werden lokale Anlaufstellen zur Unterstützung vorgestellt.

Zielsetzung:

Das Lehrvideo zielt darauf ab, die Relevanz von Diversitätskompetenz und struktureller Kompetenz für die professionelle Zusammenarbeit in medizinischen Teams zu vermitteln. Es soll medizinische Fach- und Führungskräfte sensibilisieren, Strukturen zu erkennen, die Rassismus im Gesundheitswesen begünstigen, und deren Auswirkungen auf die Patient:innenversorgung sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit verstehen. Das Lehrvideo liefert praxisnahe Einblicke und theoretische Grundlagen, fördert die Reflexion von Macht- und Rollenstrukturen und unterstützt die Umsetzung von Diversitäts- und struktureller Kompetenz im Alltag medizinischer Teams.

Didaktisches Vorgehen:

Anhand eines konkreten Fallbeispiels – einem Feedbackgespräch zwischen einer Praxisleitung und einer Ärztin in Weiterbildung – werden zentrale Themen wie Rollenverteilung, Verantwortungsübernahme und Kommunikation innerhalb des Teams veranschaulicht. Das Video zeigt auf, welche strukturellen Bedingungen Diskriminierung fördern, und erklärt anhand der theoretischen Grundlagen der strukturellen Kompetenz sowie einer wissenschaftlichen Studie des DeZIM-Instituts, wie diese Erkenntnisse in das medizinische Handeln übersetzt werden können. Zur Vertiefung des Lernprozesses werden Reflexionsfragen eingebunden, die die Zuschauer:innen zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Handlungsmustern und Strukturen innerhalb ihres Arbeitsumfeldes anregen. Abschließend werden lokale Anlaufstellen vorgestellt, die Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen bieten.

Zielgruppe:

Medizinische Fachkräfte, Ärzt:innen, Führungskräfte in medizinischen Einrichtungen sowie Teams, die ihre interprofessionelle Zusammenarbeit und Sensibilität für Diversität und strukturelle Gerechtigkeit stärken möchten.

Quellen:

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) (Hrsg.). (2023). Rassismus und seine Symptome – Bericht des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors. Berlin: Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM).

Deutsches Ärzteblatt (Hrsg.). (2023). Strukturelle Kompetenz im Klinikalltag – Wie die Gesellschaft Krankheit und Gesundheit beeinflusst. Berlin: Deutsches Ärzteblatt. Verfügbar unter: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/strukturelle-kompetenz-im-klinikalltag-wie-die-gesellschaft-krankheit-und-gesundheit-beeinflusst-69437242-7687-4cb4-8e24-fd74f0be22aa>

Neff, J., Holmes, S. M., Knight, K. R., et al. (2020). Structural Competency: Curriculum for Medical Students, Residents, and Interprofessional Teams on the Structural Factors That Produce Health Disparities. MedEdPORTAL, 16, 10888. Verfügbar unter: https://www.mededportal.org/doi/10.15766/mep_2374-8265.10888

Anlaufstellen**In Hamburg**

Amira – Beratung bei Diskriminierung wegen (zugeschriebener) Herkunft und Religion Basis und Woge e.V.

Adresse: Lübecker Str. 128, Eingang B, 5. Stock, 22087 Hamburg

Telefon: 040 – 39 84 26 47

E-Mail: amira@basisundwoge.de

Web: <https://www.adb-hamburg.de/de/amira>

Antidiskriminierungsbüro Hamburg

Basis und Woge e.V.

Adresse: Lübecker Str. 128, Eingang B, 5. Stock, 22087 Hamburg

Telefon: 040 - 39 84 26 47

E-Mail: adb@basisundwoge.de

Kontaktformular auf der Website

Web: <https://www.adb-hamburg.de/de>

Ärztekammer Hamburg – Ärztliche Anlaufstelle gegen Diskriminierung

Adresse: Weidestrasse 122 B, 22083 Hamburg

Telefon: 040 20 22 99-428

E-Mail: anlaufstelle@aekhh.deWeb: <https://aerztekammer-hamburg.org/anlaufstellegegendiskriminierung>

Empower – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

Projekt von Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Adresse: Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Telefon: 040 – 28 40 16 67

E-Mail: empower@hamburg.arbeitundleben.deWeb: www.hamburg.arbeitundleben.de/politische-bildung/empower/

MiMi Hamburg – Mit Migranten für Migranten

Gesundheitsprojekt zur interkulturellen Gesundheitsförderung und Prävention

Adresse: Nernstweg 32, 22765 Hamburg

Telefon: 040 – 38 67 27 47

Mobil: 0176 – 57 35 05 53

E-Mail: info@mimi-hamburg.deWeb: www.mimi-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montag 14–17 Uhr, Mittwoch 10–13 Uhr, Donnerstag 12–15 Uhr

SEGEMI e.V.

Kostenlose psychosoziale Beratung für Menschen mit Flucht- und

Migrationserfahrungen

Dolmetschpool für niedergelassene Psychotherapeut:innen und Fachärzt:innen

Adresse: SEGEMI - Seelische Gesundheit · Migration und Flucht e.V., Ferdinandstraße 36, 20095 Hamburg

Telefon: 040 – 300 901 01

E-Mail: info@segemi.orgWeb: www.segemi.org

Sozialbehörde Hamburg

Mobiles Beratungsteam

Telefon: 040 – 284016-202

E-Mail: mbt@hamburg.arbeitundleben.deWeb: <https://hamburg.arbeitundleben.de/politische-bildung/mbt/>

Bundesweit

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Adresse: Servicebüro der Antidiskriminierungsstelle des Bundes beim Bundesamt für
Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, 50964 Köln

Telefon: 0800 546 546 5 (Mo–Do, 9–15 Uhr)

E-Mail: poststelle@ads.bund.de

Kontaktformular auf der Website

Web: <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/>

Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)

Telefon: 0159 – 06146613 (Mo–Do, 11–17 Uhr)

Kontaktformular auf der Website

Web: <https://www.antidiskriminierung.org/>

i-report – Übersicht Beratungs- und Meldestellen für rassistische Gewalt und

Diskriminierung Plattform mit Informationen zu Anlaufstellen in allen 16 Bundesländern

Web: <https://www.i-report.eu/beratungs-und-meldestellen/>

Impressum

Herausgeber*innen:

Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung

Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

www.empowerment.charite.de

&

Ärztekammer Hamburg

Weidestrasse 122 B

22083 Hamburg

www.aerztekammer-hamburg.de

Autorin: Stella Bandemer

CC BY-ND 4.0



<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

Dieses Bildungsmaterial ist urheberrechtlich geschützt und – soweit nicht anders angegeben – lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 4.0 International (CC BY-ND 4.0). Das bedeutet, dass es von allen interessierten Personen zu jedem Zweck ohne individuelle Zustimmung und kostenlos genutzt werden kann. Dies umfasst Kopien aller Art, jegliche digitale oder physische Weitergabe und Online-Stellung sowie das Teilen, ganz gleich, in welchem Medium oder auf welcher Plattform. Bei der Nutzung müssen zumindest die Hinweise auf Autor*in (wie oben angegeben) und Lizenz beibehalten werden. Nicht gestattet ist es, das Material in geänderter Form oder Fassung zu veröffentlichen und/oder mit der Öffentlichkeit zu teilen (ND=Keine Bearbeitung). Details ergeben sich aus dem Lizenztext, der abrufbar ist unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de>.

Von der ND-Einschränkung (ND = Keine Bearbeitung) ausgenommen (also ausdrücklich erlaubt) sind didaktische Änderungen im Rahmen der Verwendung im Unterricht. Darunter fallen insbesondere die Anpassung des Ablaufs von Übungen an die berufsspezifischen Anforderungen jeweiliger Zielgruppen (z.B. Medizinstudierende, Auszubildende zur Pflegefachperson etc.) und die Übertragung in einfache Sprache. Die Online-Stellung solcher Änderungen muss bei den Autor*innen angefragt werden.

Das Bildungsmaterial wurde entwickelt im Rahmen des Programms „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung“, angesiedelt an die Charité – Universitätsmedizin, gefördert von der Stiftung Mercator.

Design & Layout: Thomas Kunicke

Erscheinungsjahr: 2025